

Indikator 10.1 (B/L) **Gesundheitsausgaben, Bund/Land, im Zeitvergleich**

Definition

Eine der wichtigsten Kennziffern der Gesundheitsausgabenrechnung ist der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP). Dieser Anteil setzt die Gesundheitsausgaben, d. h. die konsumierten Gesundheitsgüter und -dienstleistungen in Bezug zum Wert aller produzierten Waren und Dienstleistungen einer Berichtsperiode (ohne Vorleistungen). Die Entwicklung dieser Kennziffer ist vor dem Hintergrund der Entwicklung der Gesundheitsausgaben insgesamt sowie des Bruttoinlandsprodukts zu betrachten.

Die neue Gesundheitsausgabenrechnung (GAR) gestattet es, die gesundheitsbezogenen Ausgaben, die im Berichtsjahr von den verschiedenen Ausgabenträgern getätigt wurden, zusammenzuführen. Sie stellt eine Weiterentwicklung der alten GAR mit Abstimmung zum System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dar.

Gesundheitsausgaben umfassen alle Ausgaben für die Sachleistungssegmente: Prävention/Gesundheitsschutz, ärztliche Leistungen, pflegerische/therapeutische Leistungen, Leistungen zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen, Unterkunft und Verpflegung, Waren, Transporte und Verwaltungsleistungen. Die getätigten Einkommensleistungen werden aus methodischen Gründen lediglich am Rande der eigentlichen Gesundheitsausgabenrechnung nachrichtlich ausgewiesen. Die Ausgaben für Forschungs- und Ausbildungsleistungen sowie für Investitionen werden ab dem Berichtsjahr 2004 nicht mehr in der Summe der Gesundheitsausgaben enthalten sein, sondern ebenfalls nur noch nachrichtlich ausgewiesen.

Das Bruttoinlandsprodukt bezieht sich auf die gesamte wirtschaftliche Leistung entsprechend dem System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder.

Datenhalter

Statistisches Bundesamt

Datenquelle

Gesundheitsausgabenrechnung

Periodizität

Jährlich, 31.12.

Validität

Die Gesundheitsausgabenrechnung basiert zum größten Teil auf den Daten der Sozialversicherungen. Die wichtigsten Quellen sind die Rechnungsergebnisse der gesetzlichen Krankenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung, der gesetzlichen Rentenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung sowie der privaten Krankenversicherung. Somit ist von einer sehr hohen Datenqualität auszugehen.

Das Sozialbudget des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung fließt als wichtigste Grundlage in die Berechnung der Einkommensleistungen ein.

Besondere Qualität erlangt die Gesundheitsausgabenrechnung durch die detaillierte Darstellung der Ausgaben nach Leistungsarten und Einrichtungen. Dazu werden die einzelnen Ausgabenpositionen aus den Rechnungsergebnissen anteilig auf die damit entgoltenen Leistungen verteilt. Es wird also nicht nur nach dem Schwerpunktprinzip die gesamte Position der Leistung zugeordnet, die den größten Umfang hatte.

Voraussetzung für eine so präzise und differenzierte Zuordnung der Gesundheitsausgaben ist eine Vielzahl zusätzlicher Informationen aus unterschiedlichen Quellen (u. a. aus den Frequenzstatistiken der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und des Verbands der Privaten Krankenversicherung e.V.).

Umgesetzt wird die Aufgliederung der Gesundheitsaufgaben auf Leistungsarten und Einrichtungen mit Hilfe von Schlüsseln. Diese Schlüssel beschreiben, wie sich eine Ausgabenposition anteilig auf die verschiedenen Leistungsarten und Einrichtungen verteilt. Die Schlüssel werden auf Grundlage von Berechnungen und Schätzungen gewonnen. Die Ermittlung der Schlüssel unterliegt einer jährlichen Aktualitäts- und Qualitätsprüfung.

Kommentar

Für das Berichtsjahr 1998 wurden die Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes erstmalig nach der neuen Gesundheitsausgabenrechnung (GAR) veröffentlicht. In der neuen GAR werden nur die Ausgaben für den letzten Verbrauch sowie die Investitionen erfasst. Die in der GAR nachgewiesenen Ausgaben entsprechen den laufenden Gesamtausgaben der OECD. Einkommensleistungen werden nicht zu den Gesundheitsausgaben gezählt, sondern separat ausgewiesen, um Doppelzählungen zu vermeiden. Die neue GAR hat drei Darstellungsdimensionen. Hierzu gehört die Darstellung der Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen. Der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt liegt für Deutschland bei ca. 11%. Die Gesundheitsausgaben für Nordrhein-Westfalen wurden auf der Grundlage des Bevölkerungsanteils Nordrhein-Westfalens an der Gesamtbevölkerung in Deutschland berechnet. Der Indikator gehört zu den Prozessindikatoren.

Vergleichbarkeit

Nicht vergleichbar mit dem WHO-Indikator 6710 340102 *Total health expenditure as % of GDP*.
Vergleichbar mit dem OECD-Indikator *Total current expenditure on health*, wenn der % Anteil am BIP zusätzlich berechnet wird. Vergleichbar mit den EU-Indikatoren zu *National expenditure on health* und *Total/public/private expenditure on health*. Im bisherigen Indikatorensatz der Länder gab es keinen vergleichbaren Indikator.

Originalquellen

Informationssystem für die Gesundheitsberichterstattung des Bundes (IS-GBE): <http://www.gbe-bund.de>.
Statistisches Bundesamt: Gesundheit - Ausgaben 1992 ff. : <http://www.destatis.de>

Dokumentationsstand